

# Lied der Mignon.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe N° II.

Nicht zu langsam.

Op. 62. N° 3.

So laßt mich

scheinen, bis ich werde; zieht mir das weiße Kleid nicht aus! ich ei-le von derschönen

Er-de hin-ab in je - nes dunkle Haus. Dort ruh ich

ei - ne klei - ne Stil - le, dann öff - net sich der fri - sche Blick; ich las - se

dann die rei - ne Hül - le, den Gür - tel und den Kranz zu - rück.

Und je - ne himm - li - schen Ge - stal - ten, sie fra - gen nicht nach Mann und  
Weib, und kei - ne Klei - der, kei - ne Fal - ten umge - ben den ver - klär - ten Leib.

Zwar lebt' ich oh - ne Sorg und Mü - he, doch fühlt' ich  
tie - fen Schmerz ge - nung. Vor Kummer al - tert' ich zu frü - he; macht mich auf  
e - wig, auf e - wig wie - der jung!